

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 5

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVII.
Band

Direktion: **Walter Feun-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 4. Mai 1911.

Wochenspruch: Ein Handwerk will erkoren sein,
Die Kunst muß angeboren sein.

Verbandswesen.

Kranken- und Unfallver-
sicherung. (Mitg.) Einer Ein-
ladung der Zentralleitung des
Schweiz. Gewerbevereins
folgend, hat dessen Sektion, die
Kantonale bernische Handels-

und Gewerbekammer, sich über die Stellungnahme zur
Bundesgesetzvorlage betreffend Kranken- und Unfallver-
sicherung wie folgt geäußert:

„Die Kantonale bernische Handels- und Gewerbe-
kammer, nach Anhörung eines einläßlichen Referates von
Herrn Vizepräsident F. Hirter, Nationalrat, Bern, und
nach gewalteter Diskussion, begrüßt den eidg. Gesetzes-
entwurf betreffend Kranken- und Unfallversicherung; er
bringt eine glückliche Ueberführung der Haftpflicht in die
Versicherungspflicht; er enthält eine annehmbare Ver-
teilung der Lasten und bedeutet, in seinen Leistungen,
eine kräftige Unterstützung der von Krankheit und Un-
fall Heimgesuchten und damit eine mächtige Förderung
des Versicherungsgedankens und der Solidarität.“

Der Schlossermeister-Verband Zürich und Umge-
bung hielt unter dem Vorsitz seines Präsidenten Jak.
Ackeret mit zahlreicher Beteiligung eine außerordentliche
Generalversammlung ab. Die Versammlung wurde ein-
berufen, um die Mitglieder mit den eingereichten Forder-
ungen des Metallarbeiterverbandes Zürich be-

kannt zu machen. Sekretär Volter berichtete in einem drei-
viertelstündigen, sehr instruktiven Vortrag über das Wesen
und die Entwicklung der Lohnbewegungen, Streike und
der dabei angewandten Taktik. Die Verbände der Arbeit-
geber haben vorgezeichnete Wege, die sie zur Bekämpfung
beschreiten müssen.

Der Referent beleuchtete ferner in fachlicher Weise
die Verkürzung der Arbeitszeit, unter Anlehnung an die
Verhältnisse des Metallberufes im allgemeinen und des
Schlosserberufes im besonderen, namentlich im vorliegen-
den Falle auf dem Platze Zürich. Eine Reihe interessan-
ter Momente traten hier zutage. Die Versammlung be-
schloß mit großer Mehrheit, eine Kommission von neun
Mitgliedern zu bestimmen, welche mit der Arbeiterschaft
in Unterhandlung zu treten hat.

Allgemeines Bauwesen.

Die Erweiterung der Schießanlagen auf dem Hei-
ternplatz in Zofingen verursachen eine Ausgabe von
Fr. 16,000 für die Erstellung einer Zugscheibenanlage
neuesten Systems. Die drei Schießvereine von Zofingen
leisten je Fr. 1000, zusammen Fr. 3000 an diese Kosten
und für den Rest verlangt der Gemeinderat von der
Gemeinde den nötigen Kredit.

Die Kirchgemeinde Dipperswil (Thurgau) beschloß
in ihrem Gotteshaus eine Kirchenheizung erstellen